

wie alle übrigen das falsche 'dedicatur' statt 'deprecatur'; unrichtig unter Clemens 'ecclesia' statt 'Grecias'; unter Eleutherius (14) 'episcopatum' statt 'epistola'. In dem Brief des Damasus fehlen nicht die Worte 'Iun. Accepta 6. Kal.', die freilich auch in den anderen Handschriften der Classe sich finden. Die Sprache ist in dem letzten Theil schlechter als in B1, während die Orthographie sich mehr der gewöhnlichen nähert (o statt u; e statt i und dgl.).

Eine neuere Abschrift von M., angefertigt für Papst Leo X, wie schon Duchesne bemerkt hat, ist Maglib. XXIII. 4. Am Schluss heisst es: 'Potuerunt esse a beato Petro usque ad istum locum anni octingenti'. Dann roth: 'Explicit liber pontificalis. Deo semper gratias amen'.

Zu dieser Classe gehört auch noch Vatican. 1464, membr. s. XV, ein ganz kurzer Auszug bis Nicolaus. Ueberschrift: 'Hoc opus Damasi pape ad Ieronimum presbiterum eiusdem rogatu'. Die Ableitung zeigen die wiederholt angeführten Worte von Urbanus: 'Hic fuit clare confessor tempore Dioclitiani', bei denen ich einen Augenblick verweile. A 1 und die übrigen Handschriften der Classe A haben nur: 'Hic vero confessor', C 1 aber: 'Hic vero confessor extitit temporibus Maximini et Africani consulibus'. Man könnte geneigt sein, nach Vergleichung mit dem Liberianus (a cons. Maximi et Eliani) dies für die ursprüngliche Lesart zu halten, indem 'Eliani' in 'Africani' entstellt ward; wahrscheinlich ist es aber nur von Antheros, wo sich diese Angabe wiederholt, vorweg genommen. Ob das ganz verkehrte 'Diocletiani' der Classe B auf Corruption von 'Eliani' zurückzuführen ist, lasse ich dahingestellt. Die Correctur jüngerer Hand in B 1 'Alexandri' habe ich in keiner der abgeleiteten Handschriften gefunden, sie muss also sehr spät sein. Wenn Fel. und Con. mit B stimmen, so ist das nach meiner Meinung weder für diese Classe noch für sie ein Zeugnis der Genuität oder wenigstens nicht besonders hohen Alters. Sollte, wie Duchesne annimmt, ein Autor am Anfang des 6. Jahrhunderts, dem der Catalogus Liberianus vorlag, den Papst Urban aus dem Anfang des 3. ins 4. Jahrhundert versetzt haben?

Eine der wichtigsten und interessantesten Handschriften, die bisher die gebührende Beachtung nicht gefunden hat¹, ist Vatican. 3761, s. X, in Quart, in 2 Columnen, gross und deutlich, aber wenig zierlich geschrieben. Leider fehlt der Anfang (der Text beginnt in Damasus: 'ritorio Ferentino'), ebenso der Schluss (Ende in Hadrian: 'beati Pauli apostoli cortinam', Muratori S. 187, col. 1). Duchesne (Etude S. 83)

1) Vgl. Pabst, N. A. II, S. 44; er erkannte den Zusammenhang mit 3764 und hat einige Varianten notiert.